

GOTTESDIENSTVORSCHLAG

„Leben verändern“

Dieser Gottesdienstvorschlag kann als Stationengottesdienst drinnen oder draußen gefeiert werden. Man kann zwischen Begrüßung und Bußakt auch den Ort wechseln. Denkt darüber nach welche Möglichkeiten ihr habt und welche Orte sich euch für diesen Gottesdienst anbieten. Besprecht das Vorgehen sowie den Ablauf des Gottesdienstes mit dem zelebrierenden Priester.

Eröffnung

Mit dem Kreuzeichen

Begrüßung

- Gott braucht uns damit sein Reich des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt Realität wird.
- Papst Franziskus ermutigt uns dazu, sich für Umweltschutz und soziale Gerechtigkeit einzusetzen.
- Macht Wind für eine gerechtere Welt.

Kyrie/ Bußakt

1. Guter Gott, oft kommt uns die Welt wie auf den Kopf gestellt vor. Die Pole schmelzen immer weiter, der Klimawandel macht uns immer mehr zu schaffen. Die von uns verursachte Umweltverschmutzung zerstört unsere Erde mehr und mehr. Oft stehen wir hilflos daneben und wissen nicht wo wir anfangen sollen.

Herr Jesus Christus, du gibst uns Mut und Hoffnung, um im Kleinen zu beginnen und unseren Planeten und dessen Lebewesen mit Achtsamkeit und Respekt zu begegnen. Herr, erbarme dich unser.

2. Guter Gott, oft kommt uns die Welt wie auf den Kopf gestellt vor. Die Reichen werden immer reicher und die Armen immer ärmer. Menschen, die an den Rand unserer Gesellschaft gedrängt sind, Menschen, die betteln oder keine Arbeit und kein Dach über den Kopf haben begegnen wir oft mit Vorurteilen.

Herr Jesus Christus, du rufst uns dazu auf, offen zu sein für deren Leben und Geschichten und wertschätzend mit ihnen umzugehen. Christus, erbarme dich unser.

3. Guter Gott, oft kommt uns die Welt wie auf den Kopf gestellt vor. Menschen werden neben uns erniedrigt und ausgegrenzt und wir sitzen gleichgültig daneben und denken uns ‚was kann ich schon tun? – das geht mich doch nichts an.

Herr Jesus Christus, du bestärkst uns in solchen Situationen nicht einfach wegzusehen, sondern unseren Mund aufzumachen und uns für Andere einzusetzen. Herr, erbarme dich unser.

Guter, allmächtiger Gott, erbarme dich unser und hilf uns dabei unsere immer wieder auf den Kopf gestellte Welt in deinem Sinne zu ändern. Amen

Tagesgebet

„Gott, du bist mit uns. In unserem Alltag, in unserem Leben bist du gegenwärtig und hilfst uns dabei unsere Welt mitzugestalten. Gib, dass wir offen sind füreinander, sowie für dich und deine Botschaft, um nach deinem Willen zu handeln. Darum bitten wir durch Jesus Christus unseren Bruder und Herrn. Amen

Normalerweise werden Lesung und Evangelium immer tagesbezogen ausgewählt. Die hier angeführten Vorschläge sind auf das Thema „Lebensstil verändern“ bezogen. Welche Variante ihr auswählt, besprecht ihr am besten mit dem zelebrierenden Priester.

Lesung Ez 34,11-12.15-17

„**Lesung aus dem Buch Ezechiel:** Denn so spricht Gott, der Herr: Jetzt will ich meine Schafe selber suchen und mich selber um sie kümmern. Wie ein Hirt sich um die Tiere seiner Herde kümmert an dem Tag, an dem er mitten unter den Schafen ist, die sich verirrt haben, so kümmere ich mich um meine Schafe und hole sie zurück von all den Orten, wohin sie sich am dunklen, düsteren Tag zerstreut haben. Ich werde meine Schafe auf die Weide führen, ich werde sie ruhen lassen – Spruch Gottes, des Herrn. Die verlorengegangenen Tiere will ich suchen, die vertriebenen zurückbringen, die verletzten verbinden, die schwachen kräftigen, die fetten und starken behüten. Ich will ihr Hirt sein und für sie sorgen, wie es recht ist. Ihr aber, meine Herde – so spricht Gott, der Herr -, ich Sorge für Recht zwischen Schafen und Schafen, zwischen Widdern und Böcken.

Antwortgesang

Evangelium Mt 25,31-46

„Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus: In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern. Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit ihm, dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen. Und alle Völker werden vor ihm zusammengerufen werden, und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet. Er wird die Schafe zu seiner Rechten versammeln, die Böcke aber zu seiner Linken. Dann wird der König denen auf der rechten Seite sagen: Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, nehmt das Reich in Besitz, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist. Denn ich war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig, und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und obdachlos, und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis, und ihr seid zu mir gekommen.

Dann werden ihm die Gerechten antworten: Herr, wann haben wir dich fremd und obdachlos gesehen und aufgenommen, oder nackt und die Kleidung gegeben? Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen? Darauf wird der König ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan. Dann wird er sich auch an die auf der linken Seite wenden und ihnen sagen: Weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das für den Teufel und seine Engel bestimmt ist! Denn ich war hungrig, und ihr habt mir nichts zu essen gegeben; ich war durstig, und ihr habt mir nichts zu trinken gegeben; ich war fremd und obdachlos, und ihr habt mich nicht aufgenommen; ich war nackt, und ihr habt mir keine Kleidung gegeben; ich war krank und im Gefängnis und ihr habt mich nicht besucht. Dann werden auch sie antworten: Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig oder obdachlos oder nackt oder krank oder im Gefängnis gesehen und haben dir nicht geholfen? Darauf wird er ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr auch mir nicht getan. Und sie werden weggehen und die ewige Strafe erhalten, die Gerechten aber das ewige Leben.

Predigt

Vorschlag 1, Predigtgespräch (bis ca. 10 Personen)

Teilt die Fächerenzyklika aus. Jeder/jede sucht sich einen Satz und eine Handlungsmöglichkeit aus die ihm/ihr besonders wichtig/ umsetzbar/ wertvoll erscheint. Teilt eure Ideen dazu miteinander.

Hier noch ein paar Gedankenanstöße dazu:

- Unsere Entscheidungen und unser Handeln haben Konsequenzen und Auswirkungen auf uns selbst und unsere Mitmenschen weltweit.
- Es ist nicht egal was du tust oder eben nicht tust!
- Was mit den anderen passiert kann uns eben nicht egal sein.
- Papst Franziskus fragt in seiner Enzyklika „Laudato si“ uns alle, welche Welt wir unseren Kindern überlassen wollen.
- Eine gerechte Welt ist möglich. Jeder/jede von uns kann einen Beitrag dazu leisten.

Vorschlag 2, Evangelium darstellen

- Versucht diese Evangeliumsstelle pantomimisch darzustellen.
- Probt das vorher auch gemeinsam.
- Beispielsweise so: Es werden zwei Szenen dargestellt. Einmal jene, in der eine Person (gut gekleidet und offensichtlich „busy“) durch die Straßen geht und von unterschiedlichen Menschen angequatscht bzw. um Hilfe gebeten wird. Überlegt euch, wie so eine Szene heutzutage aussehen könnte. Diese Person ist im Stress und winkt nur ab, wenn Sie jemand um etwas bittet. Sie rennt weiter und weiter, mit Tunnelblick, bis sie am Ende alleine dasteht und verzweifelt in die Knie sinkt. Anschließend spielt jemand anderer die Person, welche in der Evangeliumsstelle den Bedürftigen hilft und auf sie zugeht. Diese Person hat Zeit und hört genau zu, wenn sie jemand um etwas bittet.
- Damit die pantomimischen Darstellungen besser verstanden werden, könnt ihr diese mit einer Off-Stimme aus dem Hintergrund kommentieren. Zum Beispiel beschreibt die Off-Stimme in der ersten Szene die Gedanken der ersten Person. Wie: „Ich hab jetzt keine Zeit!“ „Was will denn der schon wieder?“ – oder „Der soll sich selbst helfen“. Am Ende, wenn er in sich zusammensinkt, kommentiert die Off-Stimme z.B. „Eigentlich bin ich ganz schön einsam.“ In der zweiten Szene könnte die Off-Stimme so kommentieren: „Danke, dass du mir geholfen hast.“ – „Wenn du jemals irgendetwas von mir brauchst, bin ich für dich da“ – oder „Begegnung schafft Beziehung“

Credo/Glaubensbekenntnis

Fürbitten

„Unsere Welt ist manchmal voll von Problemen. Es fällt uns schwer, Lösungen zu finden.

Darum bitten wir dich, Gott, um deinen Beistand:

1. Lass die Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft nach deinem Geist sehen, urteilen und handeln.
2. Gib allen Kraft, die ungerecht behandelt werden.
3. Mach allen Mut zum Handeln, die Menschen in Not begegnen.
4. Stärke alle, die sich auf der ganzen Welt für Fairness und Gerechtigkeit einsetzen.

5. Lass uns erkennen, dass eine faire Welt mit täglich kleinen Schritten beginnt.

Guter Gott, durch Jesus Christus hast du uns gezeigt, dass dein Reich ‚Leben in Fülle‘ für alle bedeutet. Darauf vertrauen wir. Nimm an unsere Bitten und verwandle sie zu neuen Lebensgaben. Dafür danken wir dir und bitten dich, durch Jesus Christus unseren Bruder und Herrn.
Amen

Eucharistiefeier

Gabenbereitung

Eucharistisches Hochgebet

Präfation

Sanctus

Wandlung

Vater Unser

*Ihr könnt das Vater unser wie gewohnt singen oder beten,
oder – einmal anders – diesen Text mit verteilten Rollen lesen:*

„Vater unser im Himmel.

Ja?

Unterbrich mich nicht! Ich bete.

Aber du hast mich doch angesprochen!

Ich dich angesprochen? Äh ... nein, eigentlich nicht. Das beten wir eben so: Vater unser im Himmel.

Da - schon wieder! Du rufst mich an, um ein Gespräch zu beginnen, oder? Also, worum geht's?

Geheiligt werde dein Name ...

Meinst du das ernst?

Was soll ich ernst meinen?

Ob du meinen Namen wirklich heiligen willst.

Was bedeutet das denn?

Es bedeutet ... es bedeutet ... meine Güte, ich weiß nicht, was es bedeutet. Woher soll ich das wissen?

Es bedeutet, dass du mich ehren willst, dass ich dir einzigartig wichtig bin, dass dir mein Name wertvoll ist.

Aha. Hm. Ja, das verstehe ich. Dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auch auf Erden...

Tust du was dafür, dass mein Wille geschieht?

Natürlich! Ich gehe regelmäßig zum Gottesdienst. Ich gebe Geld für die Mission, für die Diakonie, für die Weltbibelhilfe und für Brot für die Welt.

Ich will mehr. Dass dein Leben in Ordnung kommt. Dass deine Angewohnheiten, mit denen du anderen auf die Nerven gehst, verschwinden. Dass allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen, auch deine KollegInnen und MitarbeiterInnen. Ich will, dass Kranke geheilt, Hungernde gespeist, Trauernde getröstet und Gefangene befreit werden, denn alles, was du diesen Leuten tust, tust du doch für mich!

Warum hältst du das ausgerechnet mir vor!?

Was meinst du, wie viele steinreiche Heuchler in den Kirchen sitzen. Schau die doch an! Entschuldige. Ich dachte, du betest wirklich darum, dass mein Herrschaftsbereich kommt und mein Wille geschieht. Das fängt nämlich ganz persönlich bei dem an, der darum bittet. Erst wenn du dasselbe willst wie ich, kannst du einE BotschafterIn meines Reiches sein.

Das leuchtet mir ein. Kann ich jetzt mal weiter beten? Unser tägliches Brot gib uns heute ... Du hast Übergewicht, meine Liebe! Deine Bitte schließt die Verpflichtung ein, etwas dafür zu tun, dass die Millionen Hungernden dieser Welt ihr tägliches Brot bekommen.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern ...

Und Heinz? Heinz? Jetzt fang` du auch noch von dem an! Du weißt doch, dass er mich öffentlich blamiert, dass er mir jedes Mal dermaßen überheblich entgegentritt, dass ich schon wütend bin, bevor er seine herablassenden Bemerkungen äußert. Und das weiß er auch! Er lässt meine Meinung nicht gelten - nur das, was er sagt, ist richtig, dieser Typ hat ...

Ich weiß, ich weiß. Und dein Gebet?

Ich meinte es nicht so.

Du bist wenigstens ehrlich. Macht dir das eigentlich Spaß, mit so viel Bitterkeit und Abneigung herumzulaufen?

Es macht mich krank.

Ich will dich heilen. Vergib Heinz und ich vergebe dir. Dann sind Überheblichkeit und Hass die Sünden von Heinz und nicht deine. Vielleicht verlierst du Geld, ganz sicher verlierst du ein Stück Ansehen, aber es wird dir Frieden ins Herz bringen.

Hm. Ich weiß nicht, ob ich mich dazu überwinden kann.

Ich helfe dir dabei.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen...

Nichts lieber als das! Meide bitte Personen oder Situationen, in denen du versuchst wirst.

Wie meinst du das? Du kennst doch deine schwachen Punkte! Unverbindlichkeit, Finanzverhalten, Sexualität, Aggression, Erziehung.

Gib dem Versucher keine Chancen.

Ich glaube, das ist das schwierigste Vaterunser, das ich je gebetet habe. Aber es hat zum ersten Mal was mit meinem alltäglichen Leben zu tun. Schön. Wir kommen vorwärts.

Bete ruhig zu Ende.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Weißt du, was ich herrlich finde? Wenn Menschen wie du anfangen, mich ernst zu nehmen, aufrichtig zu beten, mir nachzufolgen und dann das zu tun, was mein Wille ist. Wenn sie merken, dass ihr Wirken für das Kommen meines Reiches sie letztlich selbst glücklich macht."

Quelle: Clyde Lee Herring

Friedensgruß

Kommunion

Meditation nach der Kommunion

„Christus hat keine Hände, nur unsere Hände, um seine Arbeit heute zu tun. Er hat keine Füße, um Menschen auf seinen Weg zu führen. Christus hat keine Lippen, um Menschen von ihm zu erzählen. Er hat keine Hilfe, nur unsere Hilfe, um Menschen an seine Seite zu bringen. Wir sind Gottes letzte Botschaft, in Taten und Worten geschrieben.“

Quelle unbekannt; nach einem Text aus dem 14. Jahrhundert

Schlussgebet:

„Allmächtiger und guter Gott, durch unser gemeinsames Feiern hast du uns Jesu Botschaft wieder ein Stück näher gebracht. In jeder Begegnung mit deiner Schöpfung, mit Mensch, Tier und Natur, bist auch du zugegen. Stärke uns darin, Barrieren zu überwinden, aufeinander zuzugehen und unsere Welt mitzugestalten (zu verändern). Dafür danken wir dir, durch Christus unseren Bruder und Herrn. Amen“

Segen und Entlassung

„Hände, geheilt von ihm, greifen nach Leben miteinander, Füße gewaschen von ihm, wagen Schritte zueinander, Augen sehen durch ihn, wir sind geschaffen füreinander, Ohren geöffnet durch ihn, hören bewusst: aufeinander.“

Hören wir aufeinander, öffnen wir die Augen füreinander, lenken wir unsere Schritte zueinander und gestalten wir miteinander das Reich, das Jesus uns verheißen hat!

So segne uns der barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der heilige Geist.

Quelle: unbekannt

Schlusslied

Ende

Hinweis:

Die liturgischen Elemente stammen aus dem Behelf „Jugendsonntag 2014 – Wir verdrehen die Welt“, Herausgeberin: Katholische Jugend Oberösterreich

LIEDERVORSCHLÄGE

Eine gute Sammlung für den Gottesdienst

Ihr findet hier verschiedene Liedervorschläge für den Gottesdienst.

Alle hier angeführten Lieder inkl. Noten findest du im Internet z.B. <http://die-liedertester.at> bzw. in der neuen Liederquelle. Diese kann kostenlos bei der Katholischen Jugend Oberösterreich ausgeliehen werden.

Einzug/Eröffnung:

Einer hat uns angesteckt

Kyrie/Bussakt:

Herr Erbarme dich unserer Zeit

Gloria:

Gloria, Ehre sei Gott
Gloria et in terra pax

Antwort bzw. Zwischen Gesang:

Da berühren sich Himmel und Erde
Herr gib uns Mut zu hören

Halleluja:

Halleluja, Geht hinaus in die Welt
von Hans Bernhard Meyer und Peter Janssens

Gabenbereitung:

Nimm oh Herr die Gaben
Wir bringen gläubig Brot und Wein

Sanctus/ Heilig

Heilig, heilig, heilig ist der Zebaoth
Heilig bist du, Herr der Schöpfung

Zur Kommunion:

Herr, wie ein Baum

Danklied Schlusslied:

Unerhörtes wagen
Lass uns in deinem Namen, Herr
Wir mischen mit